

KLIMATECHNIK



HALBJAHRESBERICHT 2010

**walter  
meier**

FERTIGUNGSTECHNIK



# DAS HALBJAHR IM ÜBERBLICK

- **Umsatzrückgang um 6.4 Prozent auf CHF 299.1 Mio.**
- **Aus den fortgeführten Geschäftsaktivitäten und bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte resultiert ein Umsatzzuwachs von 0.9 Prozent**
- **Steigerung der EBIT-Marge von 2.9 auf 4.8 Prozent, hauptsächlich als Folge der erfolgreichen Restrukturierung des Fertigungsgeschäftes in Nordamerika**
- **Der Konzerngewinn wächst um 13.6 Prozent auf CHF 10.0 Mio.**

## Konzern

Der Klima- und Fertigungstechnikkonzern Walter Meier weist im ersten Halbjahr 2010 gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr einen Umsatzrückgang von 6.4 Prozent auf CHF 299.1 Mio. aus. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte beträgt der Rückgang 5.2 Prozent. Werden die im Zuge der letztjährigen Restrukturierung in Nordamerika eingestellten Geschäftsaktivitäten ausgeklammert, resultiert ein Umsatzplus von 0.9 Prozent.

Während sich die Umsätze in der Klimatechnik im Schweizer Heimmarkt auf dem erfreulich guten Niveau des Vorjahres hielten, mussten deutliche Rückgänge in Frankreich verbucht werden.

Der EBIT konnte im ersten Halbjahr 2010 um 55.9 Prozent auf CHF 14.5 Mio. deutlich gesteigert werden. Dies entspricht einer Verbesserung der EBIT-Marge von 2.9 auf 4.8 Prozent. Getragen wurde die Ergebnisentwicklung im Wesentlichen durch die erfolgreiche Restrukturierung des Fertigungsgeschäftes in Nordamerika. Belastend wirkte der Umbau des Klimageschäftes in Frankreich.

Der Konzerngewinn belief sich auf CHF 10.0 Mio., was einer Verbesserung zum Vorjahr von 13.6 Prozent entspricht. Während im Vorjahr die Währungseffekte das Finanzergebnis noch positiv beeinflussten, mussten nun insbesondere aufgrund der Euro-Schwäche negative Umrechnungseffekte zum Bilanzstichtag (Translations-effekte) verbucht werden. Demgegenüber gleichen sich die Transaktionseffekte im ersten Halbjahr 2010 weitgehend aus.

Das betriebsnotwendige Vermögen konnte auf dem guten Niveau vom Dezember 2009 gehalten werden. Das Nettoguthaben war aus saisonalen Gründen leicht rückläufig und beträgt zum Stichtag CHF 23.1 Mio. Das Eigenkapital beläuft sich auf CHF 150.7 Mio., dies entspricht einer geringfügig reduzierten Quote von 46.5 Prozent. Die Veränderung des Eigenkapitals ist geprägt durch die im Juni 2010 durchgeführte Kapitalherabsetzung und den weitergeführten Ankauf eigener Aktien über die zweite Handelslinie.

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	2010	2009	Veränderung
Umsatz	299.1	319.6	-6.4%
EBIT	14.5	9.3	55.9%
in % des Umsatzes	4.8	2.9	
Konzerngewinn	10.0	8.8	13.6%
Cashflow aus Betriebstätigkeit	13.9	23.0	-39.6%
Free Cashflow	11.5	10.3	11.7%

in CHF Mio.

	30.6.2010	31.12.2009
Finanzverbindlichkeiten	19.7	25.4
Eigenkapital	150.7	162.4

**Klimatechnik**

Im Konzernbereich Klimatechnik erzielte Walter Meier einen Umsatz von CHF 200.5 Mio., 2.3 Prozent weniger als in der Vorjahresperiode. Konsolidierungs- und währungsbereinigt reduziert sich der Rückgang auf 1.6 Prozent.

Die Geschäftseinheiten konnten das Umsatzniveau des Vorjahres in Lokalwährung halten oder im Vorjahresvergleich sogar leicht zulegen, einzig das Frankreichgeschäft musste deutliche Einbussen hinnehmen. Dies ist einerseits auf die rückläufige Marktentwicklung des französischen Heizungsmarktes zurückzuführen, andererseits auf den im zweiten Quartal bereits begonnenen Ausstieg aus dem Handel mit Klimageräten und Split-Wärmepumpen.

Der weltweite Umsatz mit Geräten und Systemen zur Raumluftbefeuchtung konnte im ersten Halbjahr 2010 währungsbereinigt leicht ausgebaut werden.

Der EBIT in der Klimatechnik betrug im ersten Halbjahr 2010 CHF 10.0 Mio., was einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr von CHF 4.5 Mio. oder 31.0 Prozent entspricht. Die EBIT-Marge verringerte sich von 7.1 auf 5.0 Prozent. Bereinigt um die erwarteten Aufwendungen für die Restrukturierung in Frankreich konnte die Ertragskraft der vergangenen Jahre weitgehend gehalten werden. Die Restrukturierungsaufwendungen setzen sich aus Wertberichtigungen auf Lagerbestände, Aufwendungen für Garantieleistungen, Zahlungsverpflichtungen für eine gemietete Liegenschaft sowie aus einem Sozialplan für den Abbau des Mitarbeiterbestandes zusammen.

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	2010	2009	Veränderung
Umsatz	200.5	205.3	-2.3%
EBIT	10.0	14.5	-31.0%
in % des Umsatzes	5.0	7.1	

**Fertigungstechnik**

Der Konzernbereich Fertigungstechnik weist einen Umsatz von CHF 98.6 Mio. aus. Dies entspricht einem Rückgang zum Vorjahr von 13.7 Prozent. Währungsbereinigt fällt der Rückgang mit 11.8 Prozent etwas geringer aus. Werden die Umsätze aus dem im Laufe des ersten Halbjahres 2009 eingestellten Geschäfte mit grossen Baumarktketten in Nordamerika zusätzlich ausgeklammert, wird für die weitergeführten Geschäftsaktivitäten ein deutlicher Umsatzzuwachs von 6.6 Prozent ausgewiesen.

Während das Geschäft mit automatisierter Metallbearbeitung in der Schweiz auf tiefem Niveau stabil war, erholten sich die weltweiten Umsätze mit manuellen Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen für Gewerbe, Bau und Industrie von den deutlichen Einbrüchen des Vorjahres.

Der EBIT in der Fertigungstechnik verbesserte sich deutlich auf CHF 5.4 Mio. Die EBIT-Marge konnte von -1.9 auf 5.5 Prozent gesteigert werden. Zu dieser erfreulichen Entwicklung haben sämtliche Geschäftseinheiten beigetragen, der Grossteil davon kam jedoch aus Nordamerika und ist die Folge der bereits Ende 2008 frühzeitig initiierten und inzwischen vollständig umgesetzten Restrukturierungsmassnahmen.

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	2010	2009	Veränderung
Umsatz	98.6	114.3	-13.7%
EBIT	5.4	-2.2	n/a
in % des Umsatzes	5.5	-1.9	

**Personelles**

Im Vergleich zum Jahresende 2009 reduzierte sich der Personalbestand um 20 Mitarbeitende auf 1555 Mitarbeitende (Vollzeitstellen). Per Saldo nahm die Anzahl in der Fertigungstechnik um neun Mitarbeitende und in der Klimatechnik um 20 Mitarbeitende ab, wobei es sich bei letzterem Rückgang teilweise um Übertritte aus der Klimatechnik in die konzernweite Serviceeinheit handelte.

**Ausblick**

Walter Meier rechnet in der zweiten Jahreshälfte insgesamt mit einem anhaltend anspruchsvollen Marktumfeld. Die Entwicklung wird weiterhin in den Konzernbereichen und in den einzelnen Märkten sehr unterschiedlich verlaufen. In der Fertigungstechnik erwartet Walter Meier eine Fortsetzung des moderaten Zuwachses aus dem ersten Halbjahr. In der Klimatechnik wird der restrukturierte Umsatzrückgang in Frankreich durch einen gemäss Prognosen weiterhin stabilen Schweizer Markt voraussichtlich weitestgehend aufgefangen werden können.

## KENNZAHLEN

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	2010	2009	Veränderung in %
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Umsatz	299.1	319.6	-6.4
EBITDA	19.8	14.3	38.5
EBIT	14.5	9.3	55.9
in % des Umsatzes	4.8	2.9	
Konzerngewinn	10.0	8.8	13.6
<b>Klimatechnik</b>			
Umsatz	200.5	205.3	-2.3
EBIT	10.0	14.5	-31.0
in % des Umsatzes	5.0	7.1	
<b>Fertigungstechnik</b>			
Umsatz	98.6	114.3	-13.7
EBIT	5.4	-2.2	n/a
in % des Umsatzes	5.5	-1.9	
<b>Corporate</b>			
EBIT	-0.9	-3.0	70.0
<b>Geldflussrechnung</b>			
Cashflow aus Betriebstätigkeit	13.9	23.0	-39.6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.4	-12.7	-81.1
Free Cashflow	11.5	10.3	11.7

in CHF Mio.	30.6.2010	31.12.2009	Veränderung in %
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme	324.1	337.4	-3.9
Flüssige Mittel	42.8	54.3	-21.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.7	92.8	3.1
Vorräte	83.4	84.2	-1.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.6	36.8	21.2
Finanzverbindlichkeiten	19.7	25.4	-22.4
Eigenkapital	150.7	162.4	-7.2
in % der Bilanzsumme	46.5	48.1	
Eigenkapitalrendite in %	11.9	14.8	
<b>Anzahl Mitarbeitende</b>			
Konzern	1 555	1 575	
Klimatechnik	1 217	1 237	
Fertigungstechnik	288	297	
Zentralbereiche	50	41	
<b>Aktieninformationen <sup>1)</sup></b>			
Börsenkurs in CHF	130.00	92.50	
Börsenkapitalisierung	290.0	206.4	
Anzahl ausstehende Aktien <sup>2)</sup>	2 156 688	2 198 905	
<b>Bedeutende Aktionäre in % vom Kapital</b>			
Greentec AG	54.5	54.6	
Dr. Reto. E. Meier	17.3	17.2	
Eigene Aktien	3.3	1.4	
Free Float	24.9	26.8	

<sup>1)</sup> Pro Namenaktien -A-, gewichtete durchschnittliche Anzahl.

<sup>2)</sup> Namenaktien -A- und Namenaktien -B- gewichtet.



# KONZERNRECHNUNG WALTER MEIER

## KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	Anmerkung	2010	2009
<b>Umsatzerlöse netto</b>	3	<b>299.1</b>	<b>319.6</b>
Aufwand der verkauften Produkte und Dienstleistungen		-203.5	-232.4
<b>Bruttogewinn</b>		<b>95.6</b>	<b>87.2</b>
Sonstiger Betriebsertrag		0.9	1.5
Verwaltung		-18.4	-20.2
Vertrieb		-47.2	-46.7
Werbung und Verkaufsförderung		-8.8	-9.3
Forschung und Entwicklung		-3.6	-3.2
Sonstige Kosten	6	-4.0	-
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>		<b>-82.0</b>	<b>-79.4</b>
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	3	<b>14.5</b>	<b>9.3</b>
Finanzertrag		2.8	4.2
Finanzaufwand		-4.6	-2.5
Ergebnisanteil assoziierter Gesellschaften		-0.3	-
<b>Konzerngewinn vor Gewinnsteuern</b>		<b>12.4</b>	<b>11.0</b>
Gewinnsteuern		-2.4	-2.2
<b>Konzerngewinn</b>		<b>10.0</b>	<b>8.8</b>
Den Aktionären der Walter Meier AG zuzurechnen		10.0	8.8
<b>Gewinn je Aktie der Walter Meier AG (in CHF)</b>			
Namenaktie -A- unverwässert		4.60	3.94
Namenaktie -A- verwässert		4.60	3.94
Namenaktie -B- unverwässert		0.92	0.79
Namenaktie -B- verwässert		0.92	0.79

Die Berechnung des Gewinns je Namenaktie -A- basiert auf 1 570 800 Namenaktien -A- (2009: 1 570 800). Die Berechnung des Gewinns je Namenaktie -B- basiert auf 3 300 000 Namenaktien -B- (2009: 3 300 000).



## DARSTELLUNG DES VOLLSTÄNDIGEN KONSOLIDierten EINKOMMENS

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	Anmerkung	2010	2009
<b>Konzerngewinn</b>		<b>10.0</b>	<b>8.8</b>
Währungsdifferenzen		-1.0	3.0
<b>Sonstiges Einkommen</b>		<b>-1.0</b>	<b>3.0</b>
<b>Vollständiges Einkommen</b>		<b>9.0</b>	<b>11.8</b>
Den Aktionären der Walter Meier AG zuzurechnen		9.0	11.8

## KONSOLIDIERTE BILANZ

in CHF Mio.	Anmerkung	30.6.2010	31.12.2009
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		42.8	54.3
Derivative Finanzinstrumente		0.2	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		95.7	92.8
Sonstige Forderungen		8.7	7.1
Finanzanlagen	9	6.5	5.5
Vorräte		83.4	84.2
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>237.3</b>	<b>243.9</b>
Guthaben aus Personalvorsorge	4	9.9	6.5
Beteiligung an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Gesellschaften	9	1.1	1.5
Finanzanlagen	9	3.4	8.6
Sachanlagen		25.9	26.3
Goodwill		15.2	16.4
Sonstige immaterielle Werte		27.4	31.0
Aktive latente Gewinnsteuern		3.9	3.2
<b>Anlagevermögen</b>		<b>86.8</b>	<b>93.5</b>
		<b>324.1</b>	<b>337.4</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		44.6	36.8
Sonstige Verbindlichkeiten		64.8	66.7
Derivative Finanzinstrumente		0.3	–
Finanzverbindlichkeiten		1.5	1.4
Steuerverbindlichkeiten		3.2	6.2
Rückstellungen	6	15.6	13.9
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>130.0</b>	<b>125.0</b>
Finanzverbindlichkeiten		18.2	24.0
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	4	5.2	5.8
Rückstellungen		7.9	7.3
Passive latente Gewinnsteuern		12.1	12.9
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>43.4</b>	<b>50.0</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>173.4</b>	<b>175.0</b>
Aktienkapital	10	6.7	22.3
Eigene Aktien	8	–7.6	–2.7
Kapitalreserven		25.4	25.6
Sonstige Reserven		126.2	117.2
<b>Den Aktionären der Walter Meier AG zuzurechnendes Eigenkapital</b>		<b>150.7</b>	<b>162.4</b>
<b>Eigenkapital</b>		<b>150.7</b>	<b>162.4</b>
		<b>324.1</b>	<b>337.4</b>

## VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

in CHF Mio.	Anmerkung	Den Aktionären der Walter Meier AG zuzurechnendes Eigenkapital					Total
		Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Sonstige Reserven Umrech- nungsdif- ferenzen	Gewinn- reserven	
<b>Stand am 1.1.2009</b>		<b>22.3</b>	<b>-20.8</b>	<b>34.2</b>	<b>-21.8</b>	<b>118.1</b>	<b>132.0</b>
Konzerngewinn 2009		–	–	–	–	8.8	8.8
Sonstiges Einkommen		–	–	–	3.0	–	3.0
<b>Vollständiges Einkommen</b>		<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>3.0</b>	<b>8.8</b>	<b>11.8</b>
Veräusserung eigene Aktien		–	20.5	-8.6	–	–	11.9
Aktienbasierte Vergütungen	7	–	0.3	-0.1	–	–	0.2
Dividende Walter Meier AG		–	–	–	–	-4.1	-4.1
<b>Stand am 30.6.2009</b>		<b>22.3</b>	<b>–</b>	<b>25.5</b>	<b>-18.8</b>	<b>122.8</b>	<b>151.8</b>
<b>Stand am 1.1.2010</b>		<b>22.3</b>	<b>-2.7</b>	<b>25.6</b>	<b>-19.0</b>	<b>136.2</b>	<b>162.4</b>
Konzerngewinn 2010		–	–	–	–	10.0	10.0
Sonstiges Einkommen		–	–	–	-1.0	–	-1.0
<b>Vollständiges Einkommen</b>		<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>-1.0</b>	<b>10.0</b>	<b>9.0</b>
Erwerb eigene Aktien		–	-5.8	–	–	–	-5.8
Aktienbasierte Vergütungen	7	–	0.4	-0.2	–	–	0.2
Nennwertrückzahlung	10	-15.6	0.5	–	–	–	-15.1
<b>Stand am 30.6.2010</b>		<b>6.7</b>	<b>-7.6</b>	<b>25.4</b>	<b>-20.0</b>	<b>146.2</b>	<b>150.7</b>

## KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	Anmerkung	2010	2009
Konzerngewinn		10.0	8.8
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen		5.5	5.0
Gewinnsteuern		2.3	2.2
Veränderung Pensionsguthaben/-verpflichtungen		-3.9	0.3
Gewinn aus Abgang Sachanlagen		-0.1	-0.4
Finanzertrag		-2.9	-4.2
Finanzaufwand		4.6	2.5
Ergebnisanteil assoziierte Gesellschaften		0.3	-
<b>Brutto-Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>15.8</b>	<b>14.2</b>
Zunahme(-)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen		-5.1	20.1
Zunahme(-)/Abnahme Vorräte		0.2	20.9
Zunahme/Abnahme(-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten		6.9	-23.6
Zunahme/Abnahme(-) Rückstellungen	6	2.5	-4.2
Bezahlte Gewinnsteuern		-6.4	-4.4
<b>Netto-Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>13.9</b>	<b>23.0</b>
Kauf Sachanlagen		-2.5	-1.8
Verkauf Sachanlagen		0.3	0.6
Kauf immaterielle Werte		-0.6	-2.7
Kauf von Geschäftseinheiten (ohne flüssige Mittel)		-	-11.0
Gewährung Darlehen		-	-0.3
Rückzahlung Finanzanlagen	9	-	2.4
Erhaltene Zinsen		0.4	0.1
<b>Netto-Geldzu(ab)fluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-2.4</b>	<b>-12.7</b>
Erwerb eigene Aktien	8	-5.8	-
Rückzahlung Bankverbindlichkeiten	5	-6.0	-
Aufnahme Bankverbindlichkeiten		0.1	1.8
Nennwertrückzahlung	10	-10.9	-
Bezahlte Dividende Walter Meier AG		-	-4.1
Bezahlte Zinsen		-0.1	-0.6
<b>Netto-Geldzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-22.7</b>	<b>-2.9</b>
Auswirkung Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln		-0.3	0.4
<b>Zunahme/Abnahme(-) flüssige Mittel</b>		<b>-11.5</b>	<b>7.8</b>
Bestand flüssige Mittel am 1.1.		54.3	29.1
Bestand flüssige Mittel am 30.6.		42.8	36.9

# KURZFASSUNG DES ANHANGS ZUR KONZERNRECHNUNG

## 1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der Walter Meier Konzern, bestehend aus der Walter Meier AG mit Sitz in Schwerzenbach (Zürich) und deren Tochtergesellschaften, ist ein internationaler Klima- und Fertigungstechnikkonzern und ist heute in über 70 Ländern tätig. Die Segmentinformationen befinden sich in Anmerkung 3.

Die Namenaktien -A- der Walter Meier AG sind an der SIX Swiss Exchange zum Handel zugelassen (Symbol: WMN; ISIN-Nummer: Namenaktien CH0015940247).

## 2 WICHTIGE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

### **Basis der Rechnungslegung**

Die ungeprüfte Konzernrechnung von Walter Meier ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden. Dementsprechend wurde auch die Konzernrechnung für das erste Halbjahr 2010 in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt.

Die dabei angewendeten Erfassungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen – mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze – jenen der Konzernrechnung per 31. Dezember 2009. Die Konzernrechnung für das erste Halbjahr 2010 sollte deshalb in Verbindung mit der Konzernrechnung 2009 gelesen werden.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden alle darin enthaltenen Zahlen auf die nächsten CHF 0.1 Mio. gerundet.

### **Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze**

Abgesehen von den nachfolgenden Standards stimmen die angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze mit jenen des Vorjahres überein.

Für das Geschäftsjahr 2010 sind für Walter Meier folgende Richtlinien, Anpassungen und Interpretationen wirksam geworden:

- IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung: Änderungen hinsichtlich anteilsbasierter Vergütungen im Konzern, die in bar erfüllt werden (gültig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2010 beginnen)
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: umfassende Überarbeitung hinsichtlich der Anwendung der Erwerbsmethode (gültig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2009 beginnen)
- IAS 27 Konzern- und Einzelabschluss: Folgeänderungen aus den Änderungen von IFRS 3 (gültig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2009 beginnen)
- IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen: Folgeänderungen aus den Änderungen von IFRS 3 (gültig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2009 beginnen)
- IAS 31 Anteile an Joint Ventures: Folgeänderungen aus den Änderungen von IFRS 3 (gültig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2009 beginnen)
- IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Änderungen hinsichtlich Risikopositionen, die für das Hedge Accounting qualifizieren (gültig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2009 beginnen)
- IFRIC 17 Sachdividenden an Eigentümer: neu (gültig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2009 beginnen)
- 2009 Jährliche Verbesserungen der IFRS – Anpassungen diverser Standards

Aus der Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

### 3 SEGMENTINFORMATIONEN

Die Segmentberichterstattung umfasst die zwei berichtspflichtigen Konzernbereiche Klimatechnik und Fertigungstechnik.

Die interne Berichterstattung sowie Entscheidungen zur Ressourcenallokation werden vom CEO auf Stufe dieser beiden Konzernbereiche vorgenommen. Die Bewertung der Ertragskraft der Konzernbereiche basiert auf dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern und vor Verrechnung des Lizenzertrages der Zentralbereiche, dem Honorar des Verwaltungsrates sowie der Bewertungsanpassung der Personalvorsorge nach IAS 19 und dem Ergebnisanteil assoziierter Gesellschaften.

Die Überleitungsrechnung beinhaltet die Kosten und Erträge der Zentralbereiche. Darüber hinaus ist die Finanzierung des Konzerns enthalten. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten erfolgt ebenfalls innerhalb der Überleitungsrechnung.

Die Vermögenswerte und Schulden der Segmente umfassen alle Vermögenswerte und Schulden des Konzerns, ausgenommen jene, die den Zentralbereichen direkt zugeordnet werden können sowie Guthaben und Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge. Die Finanzverbindlichkeiten sind den Zentralbereichen zugeordnet. Die Bewertungsbasis entspricht IFRS. Die interne Berichterstattung über die Vermögenswerte und Schulden an den CEO umfasst jedoch nur das Working Capital.

Im Konzernbereich Klimatechnik offeriert Walter Meier Produkte, Beratung und Service für das Raumklima. Das Angebot geht von Heizen, Lüften, Kühlen über Befeuchten und Entfeuchten. Nebst eigenen Produkten (Eigenmarken wie beispielsweise Condair oder Nortec) vertreibt Walter Meier in den Bereichen Heizen, Lüften und Kühlen Fremdmarken (z. B. Oertli, DeDietrich, Carrier, Fujitsu). Der Konzernbereich ist global tätig, erzielt aber den Hauptteil des Umsatzes in der Schweiz, wo Walter Meier einer der Marktführer ist.

Das globale Angebot des Konzernbereiches Fertigungstechnik umfasst Werkzeuge und Maschinen für die Metall- und Holzbearbeitung sowie die Werkstattausrüstung. In der Schweiz werden darüber hinaus auch Fertigungslösungen für die automatisierte Metallbearbeitung inklusive Service angeboten. Eigenmarken (z. B. Jet) vertreibt Walter Meier konsequent über Fachhändler. Fremdmarken vertreibt Walter Meier als Vertriebspartner ausschliesslich in der Schweiz bei den Fertigungslösungen.

Eine Zusammenfassung von Konzernbereichen (berichtspflichtige Segmente) wurde nicht vorgenommen.

## Konzernbereiche

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	Klimatechnik	Fertigungs- technik	Corporate/ Anpassungen	Total
<b>2010</b>				
Produktion und Handel	153.2	97.8	–	251.0
Dienstleistungen und Service	47.3	0.8	–	48.1
<b>Total Umsatzerlöse netto <sup>1)</sup></b>	<b>200.5</b>	<b>98.6</b>	<b>–</b>	<b>299.1</b>
Betriebsgewinn (EBIT)	10.0	5.4	–0.9	14.5
Abschreibungen und Amortisationen	3.4	1.5	0.6	5.5
Working Capital <sup>2)</sup>	54.8	51.7	–0.9	105.6
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte <sup>3)</sup>	2.4	0.1	0.6	3.1
<b>2009</b>				
Produktion und Handel	164.5	113.3	–	277.8
Dienstleistungen und Service	40.8	1.0	–	41.8
<b>Total Umsatzerlöse netto <sup>1)</sup></b>	<b>205.3</b>	<b>114.3</b>	<b>–</b>	<b>319.6</b>
Betriebsgewinn (EBIT) <sup>4)</sup>	14.5	–2.2	–3.0	9.3
Abschreibungen und Amortisationen	2.8	1.7	0.5	5.0
Working Capital <sup>2)</sup>	67.3	93.5	–0.3	160.5
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte <sup>3)</sup>	4.4	0.1	–	4.5

<sup>1)</sup> Umsätze mit anderen Konzernbereichen haben keine stattgefunden.

<sup>2)</sup> Working Capital errechnet sich aus der Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen plus Vorräte und Anzahlungen an Lieferanten abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorauszahlungen von Kunden.

<sup>3)</sup> Exklusive Investitionen im Zusammenhang mit Unternehmenskäufen.

<sup>4)</sup> Bis Oktober 2009 EBIT vor Verrechnung von Regie- & IT-Dienstleistungsertrag der Zentralbereiche (Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst).

## Überleitungsrechnung

### KONZERNGEWINN VOR STEUERN

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	2010	2009
EBIT Konzernbereiche	15.4	12.3
Nicht zugeordnete Bereiche		
Interner Dienstleistungsertrag	6.4	6.1
Personalkosten	–2.4	–3.8
Beratungskosten	–0.5	–0.9
Übrige Verwaltungskosten	–4.4	–4.4
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	<b>14.5</b>	<b>9.3</b>
Finanzergebnis	–1.8	1.7
Ergebnisanteil assoziierte Gesellschaft	–0.3	–
<b>Konzerngewinn vor Gewinnsteuern</b>	<b>12.4</b>	<b>11.0</b>

## 4 GUTHABEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS PERSONALVORSORGE

Die Schweizer Konzerngesellschaften haben verschiedene rechtlich selbständige Personalvorsorgen eingerichtet, die in ihrer Gesamtheit als leistungsorientiert gelten. In Deutschland besteht eine nicht rechtlich verselbständigte Personalvorsorge, die als leistungsorientiert qualifiziert. Diese Vorsorge gilt als geschlossener Plan. Im laufenden Geschäftsjahr wurde ein Teil der Vorsorgeverpflichtungen in Deutschland auf einen externen Fonds ausgegliedert. Der daraus resultierende negative Effekt auf die Erfolgsrechnung beläuft sich auf CHF 0.8 Mio. In den USA besteht ein geschlossener leistungsorientierter Plan. Am 30. Juni 2010 betragen die aktuarischen Verluste des US-Plans CHF 1.0 Mio. und wurden in der Erfolgsrechnung abgebildet. Alle anderen ausländischen Vorsorgepläne sind beitragsorientiert.

Aufgrund der geänderten Lebenserwartungen wurde der Umwandlungssatz für die Berechnung der künftigen Rentenzahlungen bei den Schweizer Vorsorgeplänen auf den 1. Januar 2010 geändert. Die Vorsorgeverbindlichkeit wurde auf diesen Zeitpunkt hin neu berechnet und per 30. Juni 2010 fortgeschrieben. Die aus den geänderten Umwandlungssätzen resultierende Reduktion der Vorsorgeverbindlichkeit von CHF 2.7 Mio. wurde im Zwischenabschluss per 30. Juni 2010 erfolgswirksam erfasst. Die Vorsorgevermögen der Schweizer Vorsorgepläne wurden ausgehend vom Stand per 31. Mai 2010 auf den 30. Juni 2010 fortgeschrieben.

Für die Vorsorgepläne in Deutschland und in den USA wurden per 30. Juni 2010 neue aktuarische Berechnungen durchgeführt.

## 5 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Im ersten Halbjahr 2010 wurden flüssige Mittel teilweise zur Rückführung von Finanzverbindlichkeiten in der Höhe von CHF 6.0 Mio. verwendet.

## 6 RÜCKSTELLUNGEN FÜR RESTRUKTURIERUNG

Am 4. Mai 2010 wurden im Zusammenhang mit dem in Frankreich geplanten Ausstieg aus dem Geschäft mit Klimageräten und anderen Handelsprodukten Restrukturierungskosten im Umfang von CHF 4.0 Mio. veranschlagt. Auf Rückstellungen entfallen CHF 2.6 Mio. Die restlichen CHF 1.4 Mio. wurden in Form von Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräten erfasst. Die bisher angefallenen Kosten von CHF 0.1 Mio. wurden gegen diese Rückstellung bzw. Wertberichtigungen gebucht. Die verbleibenden Rückstellungen für Restrukturierung und die Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräten über CHF 3.9 Mio. werden als ausreichend erachtet. Walter Meier geht davon aus, dass die Restrukturierung und der damit zusammenhängende Geldabfluss bis zum 31. Dezember 2010 weitgehend abgeschlossen sein wird.

Die Rückstellungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung in Nordamerika konnte von CHF 2.6 Mio. per 31. Dezember 2009 auf CHF 2.0 Mio. per 30. Juni 2010 reduziert werden. Dieser Betrag ist im Wesentlichen für Verpflichtungen aus bestehenden Mietverträgen reserviert.

## 7 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Die Verwaltungsräte haben im ersten Halbjahr 2010 als Entschädigung ihrer im Geschäftsjahr 2009 geleisteten Arbeit 2 347 (2008: 2 707) Namenaktien -A- zum Marktwert bezogen. Der Fair Value pro Aktie betrug CHF 107.40.

Die aktienbasierten Vergütungen erfolgten mittels Übertragung eigener Aktien der Walter Meier AG.

Der Gesamtwert der aktienbasierten Vergütungen an die Verwaltungsräte belief sich auf CHF 0.3 Mio.

Zudem wurden die im Geschäftsjahr 2009 an Mitglieder der Konzernleitung zugeteilten 1 000 Namenaktien -A- im Gesamtwert von CHF 0.1 Mio. ausgeliefert.



## 8 EIGENE AKTIEN

Über das vom Verwaltungsrat per 15. Oktober 2009 beschlossene Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal CHF 15.0 Mio. über einen Zeitraum von längstens zwei Jahren wurden im ersten Semester diesen Jahres 43 217 Namenaktien -A- erworben. Der Bestand beträgt per 30. Juni 2010 insgesamt 74 112 Stück und wird in Zukunft durch Vernichtung zur Kapitalherabsetzung verwendet.

Im Weiteren wurden 2 347 Stück eigene Aktien im Umfang von CHF 0.3 Mio. über die «erste Handelslinie» erworben. Diese Aktien wurden im ersten Semester 2010 als aktienbasierte Vergütungen an den Verwaltungsrat ausgereicht.

## 9 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN UND PERSONEN

### Wareneinkäufe von nahestehenden Gesellschaften und Personen

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	Einkäufe		Verbindlichkeiten	
	2010	2009	2010	2009
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				
Pexca International Ltd., Hong Kong CN (inkl. deren Tochtergesellschaft)	–	2.9	–	0.1
Pexca wurde am 14. Dezember 2009 veräussert.				

### Warenverkäufe an nahestehende Gesellschaften und Personen

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	Verkäufe		Forderungen	
	2010	2009	2010	2009
<b>Gemeinschaftlich geführte Unternehmen</b>				
Maschtec Maschinen & Werkzeuge AG, Rotkreuz (inkl. deren Tochtergesellschaften)	5.1	–	8.9	–

### Darlehen an nahestehende Gesellschaften und Personen

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	Erhaltene Zinsen		Forderungen	
	2010	2009	2010	2009
<b>Gesellschaft mit beherrschendem Einfluss auf den Konzern</b>				
Greentec AG	0.1	–	7.6	11.9

Im Zusammenhang mit der Kapitalherabsetzung wurde das Darlehen um CHF 4.3 Mio. amortisiert (liquiditätsunwirksam).

Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen finden zu marktüblichen Konditionen statt.

## 10 AKTIENKAPITAL

An der Generalversammlung der Walter Meier AG haben die Aktionäre am 16. März 2010 auf Antrag des Verwaltungsrates einer Kapitalherabsetzung von CHF 7.00 je Namenaktie -A- und einer solchen von CHF 1.40 je Namenaktie -B- zugestimmt. Diese Kapitalherabsetzung wurde mit Valuta 10. Juni 2010 durchgeführt.

## 11 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Seit dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche sich auf die vorliegende Konzernrechnung auswirken.



Walter Meier AG  
Bahnstrasse 24, 8603 Schwerzenbach, Schweiz  
Telefon +41 44 806 41 41, Fax +41 44 806 49 49  
group@waltermeier.com, www.waltermeier.com

**walter  
meier**